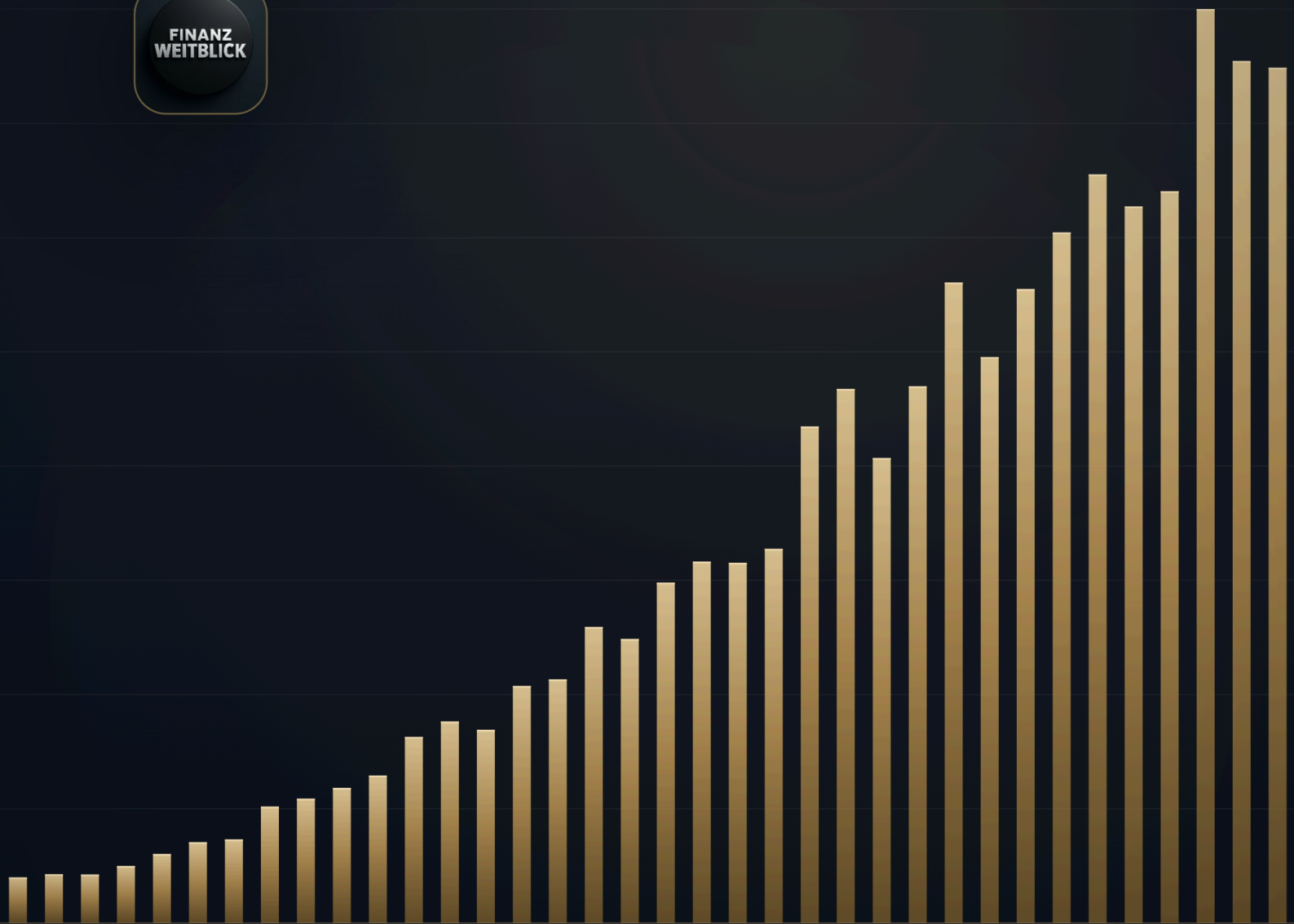




► RATGEBER · FINANZWEITBLICK

Die Frühstart-Rente

10 Euro vom Staat für Ihr Kind – richtig genutzt. Was Eltern über Anspruch, Rechenwege, Grenzen und Alternativen wissen müssen.

JÜRGEN KRONAWITTER · FINANZWEITBLICK

STAND: JULI 2026

Zehn Euro im Monat – und eine große Frage dahinter

Zehn Euro im Monat vom Staat, direkt in ein Depot für das eigene Kind – die Frühstart-Rente ist eines der meistdiskutierten familienpolitischen Vorhaben dieser Legislaturperiode. Millionen Eltern haben davon gehört. Nur wenige wissen, wie sie funktioniert, wer wann Anspruch hat, was aus dem Geld tatsächlich wird und wo die Grenzen liegen.

Dieses E-Book beantwortet genau diese Fragen. Es erklärt den aktuellen Stand ehrlich – einschließlich dessen, was noch nicht feststeht. Es rechnet nach, was aus 10 Euro im Monat über Jahrzehnte werden kann, und zwar mit realistischen Annahmen statt Werbeversprechen. Es zeigt, warum die Frühstart-Rente allein nicht ausreicht, welche anderen Bausteine dazugehören und was Eltern schon heute tun können, ohne auf das Gesetz zu warten.

Und es behandelt einen Aspekt, der in der öffentlichen Debatte fast vollständig fehlt: Die Frühstart-Rente ist nicht nur ein Förderinstrument, sondern eine der besten Gelegenheiten, die Sie je bekommen werden, um Ihrem Kind ganz nebenbei finanzielle Bildung zu vermitteln. Kapitel 8 widmet sich ausschließlich diesem Punkt.

So nutzen Sie dieses E-Book

Sie haben ein Kind ab Jahrgang 2020? Der Jahrgangs-Fahrplan in Kapitel 2 zeigt, ab wann die Förderung greift.

Sie wollen es genau wissen? Kapitel 3 rechnet jede Variante transparent durch.

Sie sind skeptisch? Kapitel 4 und 6 benennen Grenzen und Verkaufstricks ungeschönt.

Ihnen geht es um Ihr Kind als Mensch? Kapitel 8 zeigt den Bildungseffekt.

Sie haben es eilig? Springen Sie zu den Checklisten in Kapitel 9.

▲ Wichtiger Hinweis zum Stand der Dinge

Die Frühstart-Rente ist zum Redaktionsschluss dieses E-Books (Juli 2026) noch kein geltendes Recht. Das Bundeskabinett hat am 17. Dezember 2025 Eckpunkte beschlossen; das Gesetz soll im Laufe des Jahres 2026 verabschiedet werden. Bis dahin handelt es sich um ein geplantes Förderinstrument ohne Antragsmöglichkeit. Einzelheiten können sich noch ändern.

Dieses E-Book dient ausschließlich der allgemeinen Information und Finanzbildung. Es stellt keine Anlage-, Steuer- oder Rechtsberatung dar und ersetzt keine individuelle Beratung. Der Herausgeber ist kein Anlageberater und empfiehlt keine bestimmten Produkte oder Anbieter.

Alle Berechnungen sind Modellrechnungen mit klar benannten Annahmen. Sie sind keine Prognose und keine Zusage. Kapitalmarktanlagen schwanken; Verluste sind möglich.

Was Sie in diesem Buch finden

00	Einleitung Zehn Euro, die mehr bedeuten als zehn Euro	05	Kapitel 5 Drei Töpfe fürs Kind: Rente, Zukunft, Puffer
01	Kapitel 1 Was die Frühstart-Rente ist – und was schon feststeht	06	Kapitel 6 Was Eltern jetzt schon tun können
02	Kapitel 2 Wer wann Anspruch hat: der Jahrgangs-Fahrplan	07	Kapitel 7 Die Brücke zur großen Altersvorsorgereform
03	Kapitel 3 Die Rechnung: Was aus zehn Euro im Monat wird	08	Kapitel 8 Der unterschätzte Nebeneffekt: finanzielle Bildung
04	Kapitel 4 Die Grenzen – was die Frühstart-Rente nicht leistet	09	Kapitel 9 Checklisten und Fahrplan
		★	Häufige Fragen Kurz und klar beantwortet
		→	Schluss & Anhang Fazit, Glossar, Quellen, Impressum

Zehn Euro, die mehr bedeuten als zehn Euro

00

„Zehn Euro im Monat? Davon wird doch niemand reich.“ Das ist die häufigste Reaktion auf die Frühstart-Rente – und sie ist verständlich, aber unvollständig. Denn die entscheidende Größe bei diesem Vorhaben ist nicht der Betrag. Es ist die Zeit.

Ein Kind, das 2026 sechs Jahre alt wird, hat bis zum Renteneintritt etwa 61 Jahre vor sich. Über einen solchen Zeitraum verhält sich Geld anders, als unsere Intuition vermutet. Aus 1.440 Euro staatlicher Förderung – mehr ist es über zwölf Jahre nicht – können bei einer durchschnittlichen Rendite von sechs Prozent rechnerisch über 36.000 Euro werden. Ohne dass Eltern einen einzigen Euro dazugeben.

1.440 €

staatliche Förderung über zwölf Jahre

≈ 36.500 €

möglicher Depotwert mit 6% (6 % p. a.)

≈ 11.000 €

davon in heutiger Kaufkraft

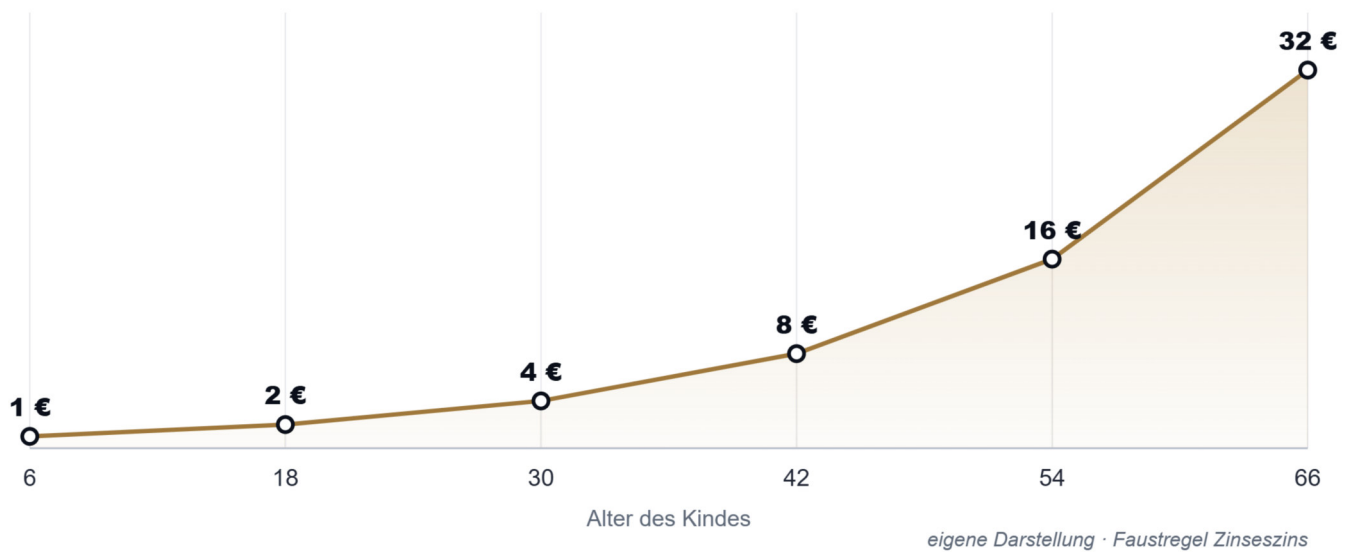
Genau hier liegt aber auch die Gefahr der Debatte. Denn dieselbe Rechnung lässt sich in beide Richtungen missbrauchen: Die einen behaupten, die Frühstart-Rente löse das Rentenproblem der nächsten Generation. Die anderen sagen, zehn Euro seien ein Almosen. Beides ist falsch. Die Wahrheit liegt in den Details – und die stehen in diesem Buch.

Dazu gehört auch eine unbequeme Zahl: Jene 36.000 Euro entsprechen bei zwei Prozent Inflation über 61 Jahre einer heutigen Kaufkraft von rund 11.000 Euro. Ein schöner Betrag, aber keine Altersvorsorge. Die Frühstart-Rente ist ein Startkapital, kein Ruhestandsplan – wer sie als Letzteres verkauft, führt Sie in die Irre.

Was sie dagegen tatsächlich leisten kann, ist bemerkenswert: Sie zwingt Millionen Familien, die sich nie mit Kapitalmärkten befasst haben, zu einer ersten Auseinandersetzung damit. Sie schafft für jedes Kind ein eigenes Depot – und damit einen Anlass, über Geld zu sprechen. Die Bundesregierung selbst hat diesen Bildungsaspekt in ihren Eckpunkten ausdrücklich als Ziel benannt.

Die Kraft der Zeit: Verdopplung etwa alle 12 Jahre

Bei 6 % Rendite wird aus 1 € über rund 60 Jahre etwa das 32-Fache – ganz ohne Zutun.



Dieses Buch nimmt beide Seiten ernst: die nüchterne Rechnung und die Chance dahinter. Am Ende wissen Sie, was Sie erwarten dürfen, was Sie selbst tun sollten und worauf Sie in den kommenden Monaten achten müssen – besonders dann, wenn die ersten Anbieter Ihnen etwas verkaufen wollen, das es noch gar nicht gibt.

Was die Frühstart-Rente ist – und was schon feststeht

01

Bevor wir rechnen, brauchen wir Klarheit über die Fakten. Dieses Kapitel trennt sauber zwischen dem, was bereits beschlossen wurde, und dem, was noch offen ist – eine Unterscheidung, die in vielen Werbeprospekten verschwimmt.



BILDNACHWEIS: FINANZWEITBLICK

1.1 Die Grundidee

Die Frühstart-Rente ist ein staatliches Förderinstrument für den frühen Aufbau einer privaten Altersvorsorge. Der Kerngedanke aus dem Koalitionsvertrag: Für jedes Kind vom sechsten bis zum 18. Lebensjahr, das eine Bildungseinrichtung in Deutschland besucht, zahlt der Staat monatlich zehn Euro in ein individuelles, kapitalgedecktes und privatwirtschaftlich organisiertes Altersvorsorgedepot ein.

Das angesparte Kapital kann ab dem 18. Lebensjahr durch private Einzahlungen bis zu einem jährlichen Höchstbetrag weiter bespart werden. Die Erträge aus dem Depot sollen bis zum Renteneintritt steuerfrei bleiben. Das Sparkapital soll vor staatlichem Zugriff geschützt sein und wird erst mit Erreichen der

Regelaltersgrenze ausgezahlt.

1.2 Der Zeitstrahl

ZEITPUNKT	WAS PASSIERT IST BZW. GEPLANT IST
Koalitionsvertrag 2025	Vereinbarung der Frühstart-Rente als Vorhaben: 10 € monatlich, 6. bis 18. Lebensjahr, kapitalgedecktes Depot.
17.12.2025	Das Bundeskabinett beschließt die Eckpunkte zur Ausgestaltung und Umsetzung. Das Bundesfinanzministerium veröffentlicht ein Eckpunktepapier.
Laufendes Jahr 2026	Die Frühstart-Rente soll gesetzlich auf den Weg gebracht werden. Stand Juli 2026: noch nicht verabschiedet.
Rückwirkend zum 01.01.2026	Geplanter Beginn der Förderung – zunächst für den Geburtsjahrgang 2020, also die Kinder, die zum Programmstart sechs Jahre alt sind.
Ab 2027	Praktische Umsetzung: Depoteröffnung und tatsächliche Einzahlungen. Für den Jahrgang 2020 erfolgt die Gutschrift nachträglich.
Ab 2029	Zusätzliche Jahrgänge, die bis dahin nicht berücksichtigt wurden, sollen einbezogen werden.

▲ Was das für Sie bedeutet

Rechtlich ist die Lage zweigeteilt: Das Gesetz soll rückwirkend zum 1. Januar 2026 wirken, die praktische Umsetzung beginnt aber erst später. Sozialverbände haben darauf hingewiesen, dass der Bundeshaushalt 2026 zunächst nur Mittel für einen Jahrgang vorsieht und sich die tatsächliche Auszahlung verschieben kann.

Konkret heißt das: Sie können die Frühstart-Rente derzeit nirgends beantragen oder abschließen. Wer Ihnen heute ein „Frühstart-Rente-Produkt“ verkaufen will, verkauft Ihnen etwas anderes – möglicherweise ein sinnvolles Produkt, aber nicht die staatliche Förderung.

1.3 Beschlossen und offen im Überblick

Das steht fest

- ✓ 10 € monatlich – 120 € im Jahr, insgesamt 1.440 € je Kind
- ✓ Vom vollendeten 6. bis zum vollendeten 18. Lebensjahr
- ✓ Kapitalgedecktes Depot – Anlage in Fonds oder ETFs
- ✓ Unabhängig von Einkommen und Vermögen
- ✓ Erträge bis zum Renteneintritt steuerfrei
- ✓ Auszahlung erst mit der Regelaltersgrenze; Aufstockung möglich

Das ist noch offen

- ? Europarechtliche Prüfung der Anspruchsvoraussetzungen
- ? Anrechnung des Guthabens beim BAföG
- ? Welche Anbieter und Depotmodelle förderfähig sind
- ? Der konkrete Antragsweg für Eltern
- ? Ob die erste Gutschrift 2026 oder erst 2027 erfolgt

Nach dem Eckpunktepapier steht die Grundarchitektur: Höhe, Zeitraum, Anlageform, Steuerfreiheit und die lange Bindung. Angeknüpft werden soll die Anspruchsberechtigung an den Kindergeldbezug und gegebenenfalls den Wohnsitz in Deutschland – ein bürokratiearmer Weg, das Kriterium „Bildungseinrichtung in Deutschland“ abzubilden. Was dagegen noch fehlt, sind Detailregelungen, die für die praktische Umsetzung entscheidend sind. Ehrlichkeit gehört zur Finanzbildung: Diese Punkte waren zum Redaktionsschluss ungeklärt.

◆ Das Wichtigste aus Kapitel 1

- Die Frühstart-Rente ist als Eckpunkte beschlossen, aber noch nicht als Gesetz (Stand Juli 2026).
- Geplant sind 10 € monatlich vom 6. bis 18. Lebensjahr, insgesamt 1.440 € je Kind.
- Das Geld fließt in ein kapitalgedecktes Depot und ist bis zur Regelaltersgrenze gebunden.
- Der Start erfolgt jahrgangsweise, beginnend mit dem Geburtsjahrgang 2020.
- Aktuell können Sie nichts beantragen. Angebote, die etwas anderes suggerieren, sind mit Vorsicht zu behandeln.

Wer wann Anspruch hat: der Jahrgangs-Fahrplan

02

Die häufigste Frage von Eltern lautet: „Bekommt mein Kind das auch?“ Die Antwort hängt vom Geburtsjahr ab – und sie ist komplizierter, als sie sein müsste.

2.1 Das Prinzip: ein Jahrgang pro Jahr

Die Förderung wird nicht auf einen Schlag für alle Kinder eingeführt, sondern jahrgangsweise. Anspruchsberechtigt sind zunächst die Kinder, die im jeweiligen Jahr ihr sechstes Lebensjahr vollenden. Den Anfang macht der Geburtsjahrgang 2020 – die Kinder, die 2026 sechs Jahre alt werden. Im Folgejahr kommt der Jahrgang 2021 hinzu, dann 2022 und so weiter.

Für ältere Kinder, die zum Programmstart bereits über sechs Jahre alt sind, ist eine nachträgliche Einbeziehung vorgesehen: Ab 2029 sollen zusätzliche Jahrgänge, die bis dahin nicht berücksichtigt wurden, einbezogen werden. Wie genau das aussehen wird und wie viel Förderung diese Kinder dann noch erhalten, ist nicht abschließend geregelt.

2.2 Der Überblick nach Geburtsjahrgang

GEBURTSJAHR	WIRD 6 IM JAHR	VORAUSSICHTLICHER START	MAX. FÖRDERDAUER
2020	2026	2026 (rückwirkend), Gutschrift ggf. 2027	volle 12 Jahre – 1.440 €
2021	2027	2027	volle 12 Jahre – 1.440 €
2022	2028	2028	volle 12 Jahre – 1.440 €
2023 und später	2029 ff.	im Jahr des 6. Geburtstags	volle 12 Jahre – 1.440 €
2019 und früher	bereits geschehen	frühestens ab 2029, Details offen	verkürzt – je nach Alter

▲ Der wunde Punkt: die übersprungenen Jahrgänge

Kinder, die 2026 bereits sieben, zehn oder vierzehn Jahre alt sind, gehen zunächst leer aus und sollen erst ab 2029 einbezogen werden. Bis dahin verstreichen Förderjahre, die sich nicht nachholen lassen, wenn die Förderung an das laufende Lebensjahr geknüpft bleibt.

Für Eltern dieser Kinder heißt das: Warten Sie nicht auf die Frühstart-Rente. Wenn Sie für Ihr Kind vorsorgen möchten, ist der eigene Sparplan der verlässlichere Weg – und der Zinseszins interessiert sich nicht dafür, aus welcher Quelle das Geld stammt. Kapitel 5 und 6 zeigen, wie das praktisch geht.

2.3 Die Voraussetzungen

Nach dem Eckpunktepapier soll die Anspruchsberechtigung an den Kindergeldbezug und gegebenenfalls den Wohnsitz in Deutschland anknüpfen. Der Hintergrund ist pragmatisch: Über den Kindergeldbezug liegen die nötigen Daten bereits vor, sodass die Umsetzung ohne zusätzlichen Antragsapparat auskommt. Da in Deutschland Schulpflicht besteht, wird damit zugleich das Kriterium „Schulbesuch in Deutschland“ näherungsweise abgebildet.

Ob diese Verknüpfung europarechtlich in vollem Umfang zulässig ist, wird geprüft. Eine deutsche Staatsangehörigkeit ist nach dem bisherigen Stand ausdrücklich keine genannte Voraussetzung.

Die Rechnung: Was aus zehn Euro im Monat wird

03

Jetzt wird gerechnet – transparent, mit offengelegten Annahmen und ohne die Schönfärberei, die dieses Thema begleitet. Alle Zahlen sind Modellrechnungen, keine Prognosen.



BILDNACHWEIS: FINANZWEITBLICK

3.1 Die Annahmen

Allen folgenden Rechnungen liegt dieselbe Konstellation zugrunde: ein Kind des Jahrgangs 2020, das ab dem sechsten Lebensjahr zwölf Jahre lang monatlich 10 Euro erhält – insgesamt 1.440 Euro.

Anschließend bleibt das Kapital unangetastet im Depot liegen, bis das Kind mit 67 Jahren die Regelaltersgrenze erreicht. Das sind weitere 49 Jahre. Gerechnet wird mit monatlicher Verzinsung, ohne Kosten und ohne Steuern.

▲ Zwei Vorbehalte, die Sie mitdenken müssen

Kosten: Jedes reale Depot verursacht Kosten. Schon 0,5 Prozentpunkte weniger Rendite pro Jahr verändern das Ergebnis über 61 Jahre erheblich. Die Zahlen unten sind Bruttowerte.

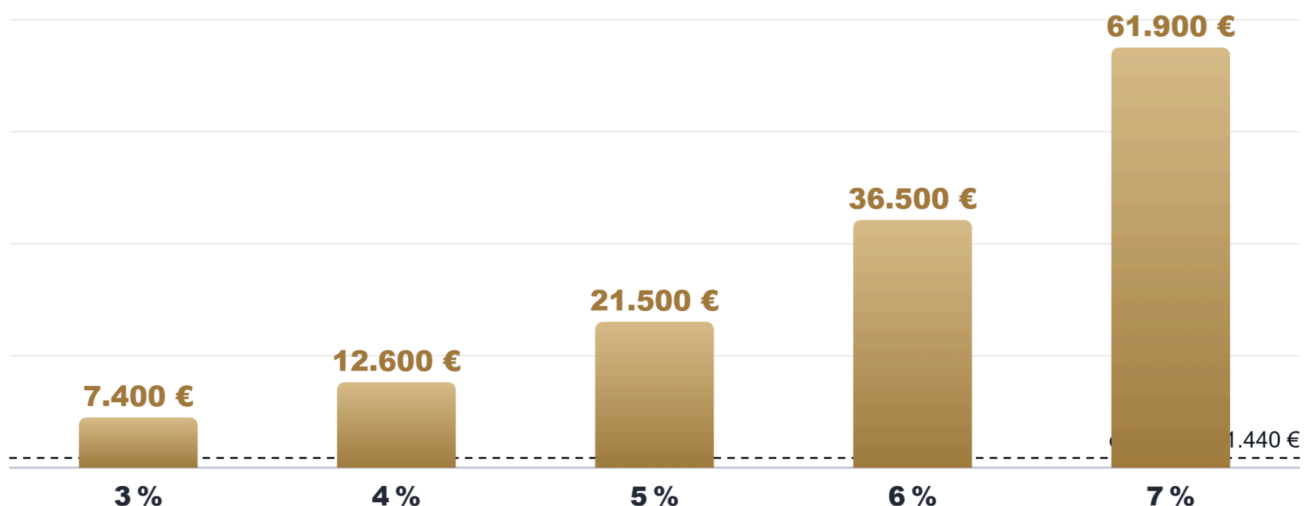
Renditeannahmen sind keine Zusagen. Kapitalmärkte schwanken. Historische Durchschnittsrenditen breit gestreuter Aktienanlagen lagen langfristig im Bereich von etwa sechs bis acht Prozent vor Kosten und Inflation – garantiert ist das für die Zukunft nicht. Deshalb sind unten mehrere Szenarien aufgeführt.

3.2 Nur die staatliche Förderung – ohne einen Euro der Eltern

ANGENOMMENE RENDITE	EINGEZAHLT (STAAT)	WERT MIT 18	WERT MIT 67
3 % pro Jahr	1.440 €	rund 1.730 €	rund 7.400 €
4 % pro Jahr	1.440 €	rund 1.840 €	rund 12.600 €
5 % pro Jahr	1.440 €	rund 1.970 €	rund 21.500 €
6 % pro Jahr	1.440 €	rund 2.100 €	rund 36.500 €
7 % pro Jahr	1.440 €	rund 2.250 €	rund 61.900 €

Aus 1.440 € Förderung – Depotwert mit 67 Jahren

nur staatliche Förderung (10 €/Monat, 6.–18. Lebensjahr), je nach Ø-Rendite p. a.



eigene Darstellung · Modellrechnung ohne Kosten und Steuern

Die Spannweite ist bemerkenswert: Zwischen drei und sieben Prozent Rendite liegt am Ende der Faktor acht. Das ist keine Rechenspielerei, sondern die zentrale Eigenschaft langer Zeiträume – kleine Unterschiede in der jährlichen Rendite wirken sich exponentiell aus. Genau deshalb sind Kosten so wichtig: Sie schmälern die Rendite jedes Jahr aufs Neue.

3.3 Der Realitätscheck: Kaufkraft statt Nominalwert

36.500 Euro klingen nach viel. Aber ein Euro im Jahr 2087 ist nicht der Euro von heute. Bei einer angenommenen Inflation von zwei Prozent verliert Geld über 61 Jahre gut zwei Drittel seiner Kaufkraft.



Rund 11.000 Euro in heutiger Kaufkraft – das ist ein hübsches Startkapital, aber es ist keine Rente. Wer die Frühstart-Rente als Lösung der Altersvorsorge präsentiert, rechnet unehrlich. Wer sie als „nur zehn Euro“ abtut, allerdings auch: 11.000 heutige Euro geschenkt zu bekommen, ohne selbst etwas beizutragen, ist kein schlechtes Geschäft.

3.4 Mit elterlicher Aufstockung

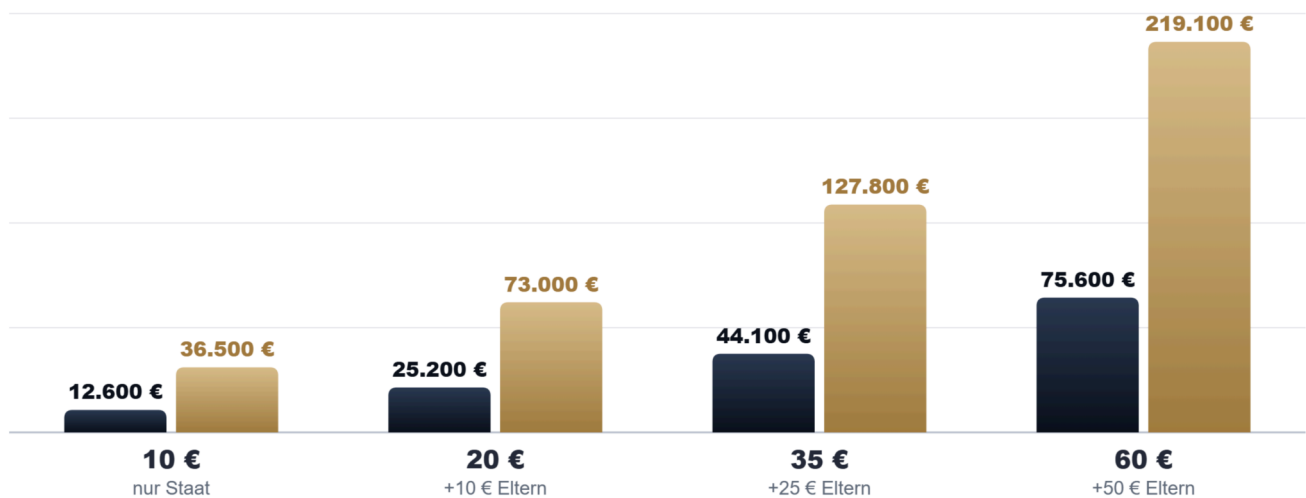
Interessant wird es, wenn Eltern den staatlichen Beitrag ergänzen. Die folgende Tabelle zeigt, was passiert, wenn zusätzlich zu den 10 Euro des Staates weitere Beträge eingezahlt werden – über dieselben zwölf Jahre.

MONATLICH GESAMT	DAVON ELTERN	WERT MIT 67 BEI 4 %	BEI 6 %
10 € (nur Staat)	0 €	rund 12.600 €	rund 36.500 €
20 €	10 €	rund 25.200 €	rund 73.000 €
35 €	25 €	rund 44.100 €	rund 127.800 €
60 €	50 €	rund 75.600 €	rund 219.100 €

Mit elterlicher Aufstockung – Depotwert mit 67

zusätzlich zu den 10 € des Staates, über dieselben zwölf Jahre

■ 4 % p. a. ■ 6 % p. a.



eigene Darstellung · Modellrechnung ohne Kosten und Steuern

Der Hebel ist beachtlich: Wer 25 Euro im Monat ergänzt – über zwölf Jahre insgesamt 3.600 Euro aus eigener Tasche –, kommt im 6-Prozent-Szenario auf rund 127.800 Euro nominal. Das ist der eigentliche Punkt der Frühstart-Rente: Sie ist weniger als Geldgeschenk gedacht denn als Anschubfinanzierung mit eingebautem Anreiz zum Mitmachen.

FALLBEISPIEL

Familie Berger legt 25 Euro dazu

Tochter Mia, Jahrgang 2020, erhält ab dem sechsten Lebensjahr die staatlichen 10 Euro. Ihre Eltern richten zusätzlich einen Sparplan über 25 Euro monatlich ein – bewusst kein großer Betrag, sondern der Gegenwert eines Streaming-Abos plus Kinobesuch. Nach zwölf Jahren enden die Einzahlungen; das Depot bleibt liegen.

3.600 €

eigener Beitrag der Eltern (12 Jahre)

≈ 127.800 €

Depotwert mit 67 (6 % p. a.)

≈ 38.000 €

davon in heutiger Kaufkraft

Aus 3.600 Euro eigenem Geld und 1.440 Euro vom Staat wird über die Zeit ein sechstestelliger Betrag. Nicht, weil die Summe groß wäre – sondern weil sie fast sechs Jahrzehnte arbeiten darf. *Modellrechnung ohne Kosten und Steuern, keine Prognose.*

◆ Warum Zeit stärker wirkt als Geld

Eine Faustregel, die man Kindern und Erwachsenen gleichermaßen zeigen kann: Bei sechs Prozent Rendite verdoppelt sich Kapital etwa alle zwölf Jahre. Über 61 Jahre sind das rund fünf Verdopplungen. Aus einem Euro werden so etwa 32 Euro – ohne dass jemand etwas dazutut.

Deshalb ist der frühe Start wertvoller als der große Betrag. Wer mit 6 anfängt, hat 61 Jahre Zeit. Wer mit 35 anfängt, hat 32. Das ist derselbe Zinseszins – aber ein völlig anderes Ergebnis.

ZUM WEITERRECHNEN

Rechnen Sie mit Ihren eigenen Zahlen

Die Tabellen zeigen Beispielwerte. Mit Ihrer Sparrate und Ihrem Zeithorizont wird die Rechnung konkret:

→ Zinseszins über die Jahrzehnte: finanzweitblick.de/zinseszinsrechner

→ Monatlicher Sparplan bis zum Ziel: finanzweitblick.de/etf-sparplan-rechner

SELBST INVESTIEREN LERNEN

Sie möchten die ETF-Anlage hinter diesen Zahlen wirklich verstehen und selbst umsetzen – statt sie teuer aus der Hand zu geben? Der Onlinekurs **Wohlstand durch Aktien & ETFs** führt Sie ohne Vorwissen von den Grundlagen bis zur fertigen Strategie.

Die Grenzen – was die Frühstart-Rente nicht leistet

Ein guter Ratgeber sagt auch, was ein Produkt nicht kann. Diese vier Grenzen sollten Sie kennen, bevor Sie planen.

4.1 Das Geld ist bis zur Rente gebunden

Dies ist die wichtigste Einschränkung – und die, die am häufigsten missverstanden wird. Das Kapital wird erst mit Erreichen der Regelaltersgrenze ausgezahlt; eine vorzeitige Auszahlung ist ausgeschlossen. Für den Führerschein, das Studium, die erste eigene Wohnung oder ein Auslandsjahr steht dieses Geld nicht zur Verfügung.

Wer also für die Ausbildung des Kindes sparen möchte, braucht einen zweiten Topf. Kapitel 5 beschreibt, wie eine sinnvolle Aufteilung aussehen kann.

4.2 Die Förderung ist klein und kommt spät

1.440 Euro über zwölf Jahre sind, gemessen an der Aufgabe, ein bescheidener Betrag. Zudem beginnt die Förderung erst mit sechs Jahren – ausgerechnet die ersten Lebensjahre, in denen der Zinseszins am längsten wirken könnte, bleiben ungenutzt. Und für die Jahrgänge vor 2020 verschiebt sich der Einstieg auf frühestens 2029.

4.3 Das Marktrisiko liegt beim Kind

Ein kapitalgedecktes Depot ohne Garantie bedeutet: Es gibt keine Zusage über das Endergebnis. Über 61 Jahre ist die Wahrscheinlichkeit eines Verlusts bei breit gestreuter Anlage historisch sehr gering – aber „sehr gering“ ist nicht „null“, und die Wertentwicklung verläuft nicht gleichmäßig. Wer diese Schwankungen nicht akzeptieren möchte, sollte das vor dem Start wissen.

4.4 Offene Nebenwirkungen

Ob das Guthaben später bei der BAföG-Berechnung als Vermögen angerechnet wird, ist nicht abschließend geklärt. Argumentiert wird, dass ein bis zur Rente gebundenes und damit nicht verwertbares Depot anders zu behandeln sei als ein frei verfügbares. Endgültige Klarheit wird erst das Gesetz bringen.

Was sie ist

Ein Startkapital-Programm mit Bildungsabsicht.

Ein Anlass, für jedes Kind ein Depot zu eröffnen.

Ein früher, langer Zeithel – geschenkt vom Staat.

Was sie nicht ist

Keine fertige Altersvorsorge des Kindes.

Kein Ersatz fürs Sparen für Ausbildung und Start ins Leben.

Keine garantierte Rendite und kein verfügbares Geld vor der Rente.

◆ Die ehrliche Einordnung

Die Frühstart-Rente ist ein Startkapital-Programm mit Bildungsabsicht, kein Vorsorgekonzept. Sie ersetzt weder eigenes Sparen für die Ausbildung noch die spätere Altersvorsorge des Kindes.

Ihr größter Wert liegt möglicherweise gar nicht im Geld, sondern darin, dass Millionen Familien zum ersten Mal ein Wertpapierdepot besitzen und sich damit befassen. Genau das war laut Eckpunktepapier auch politisch beabsichtigt.

Drei Töpfe fürs Kind: Rente, Zukunft, Puffer

Weil die Frühstart-Rente nur einen Zweck erfüllt, brauchen Familien ein Gesamtbild. Bewährt hat sich eine einfache Aufteilung in drei Töpfe mit klar getrennten Aufgaben.



BILDNACHWEIS: FINANZWEITBLICK

5.1 Die Aufteilung im Überblick

	TOPF 1: RENTE	TOPF 2: ZUKUNFT	TOPF 3: PUFFER
Instrument	Frühstart-Depot	Junior-Depot bzw. Sparplan auf den Namen des Kindes	Tagesgeld- oder Sparkonto
Zweck	Altersvorsorge des Kindes	Führerschein, Studium, erste Wohnung, Auslandsjahr	Kurzfristige Wünsche, Notfälle, Lernbudget
Verfügbar ab	Regelaltersgrenze	frei wählbar, meist ab 18	jederzeit
Anlagehorizont	über 60 Jahre	0–20 Jahre	kurz
Sinnvolle Anlage	breit gestreute Aktienanlage	überwiegend Aktien, gegen Ende absichernd umschichten	verzinstes Konto, keine Kursrisiken
Wer entscheidet	Eltern, später das Kind	Eltern treuhänderisch	zunehmend das Kind selbst

5.2 Topf 2: das Junior-Depot

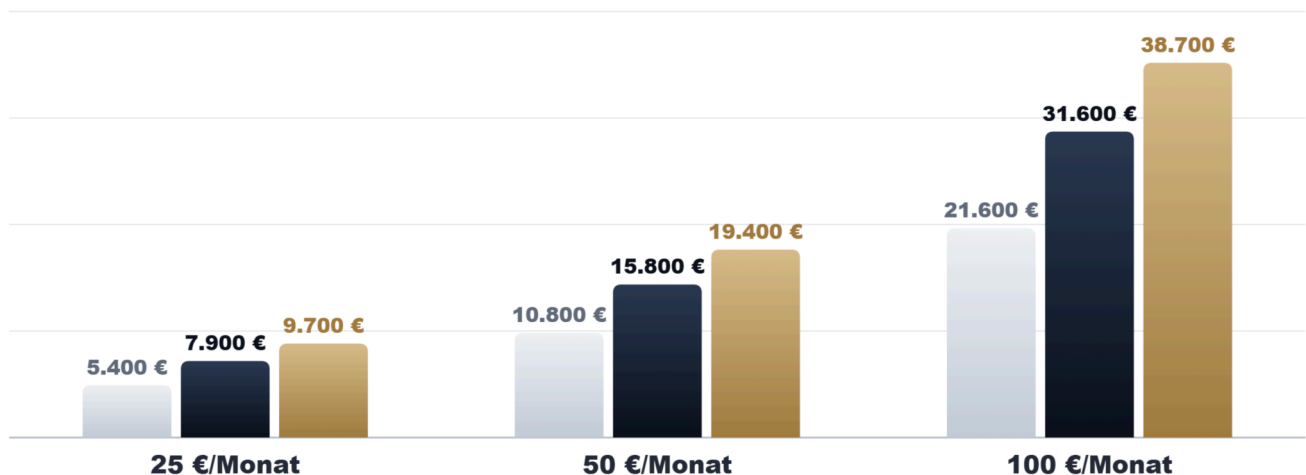
Der zweite Topf ist für die meisten Familien der praktisch wichtigere. Er finanziert das, was zwischen 18 und 30 tatsächlich anfällt. Zur Orientierung, was regelmäßiges Sparen ab Geburt bis zum 18. Geburtstag ergibt:

MONATLICH	EINGEZAHLT GESAMT	WERT MIT 18 BEI 4 %	BEI 6 %
25 €	5.400 €	rund 7.900 €	rund 9.700 €
50 €	10.800 €	rund 15.800 €	rund 19.400 €
100 €	21.600 €	rund 31.600 €	rund 38.700 €

Junior-Depot: regelmäßig sparen ab Geburt bis 18

Depotwert mit 18 Jahren, je nach monatlicher Sparrate

■ eingezahlt ■ mit 18 bei 4 % ■ bei 6 %



eigene Darstellung · Modellrechnung ohne Kosten und Steuern

Auch hier gilt: Modellrechnung ohne Kosten und Steuern, keine Prognose.

5.3 Was Eltern beim Junior-Depot beachten sollten

Ein Depot auf den Namen des Kindes hat Vorteile, aber auch Konsequenzen, die vielen erst spät bewusst werden:

Das Geld gehört rechtlich dem Kind. Mit 18 kann es frei darüber verfügen – auch anders, als Sie es sich vorgestellt haben. Eltern verwalten es bis dahin treuhänderisch und dürfen es nicht für eigene Zwecke verwenden.

Steuerliche Freibeträge des Kindes: Kinder haben eigene steuerliche Freibeträge. Ob und wie diese genutzt werden können, hängt vom Einzelfall ab – hier lohnt eine steuerliche Beratung.

Auswirkungen auf andere Leistungen: Eigenes Vermögen des Kindes kann sich auf BAföG und unter Umständen auf die beitragsfreie Familienversicherung auswirken. Sprechen Sie das durch, bevor größere Beträge auflaufen.

Alternative: Manche Familien sparen bewusst auf den eigenen Namen und übertragen erst später – das behält die Kontrolle, verzichtet aber auf die Freibeträge des Kindes. Beides hat Vor- und Nachteile.

▲ Der häufigste Fehler bei Kinderdepots

Große Einmalbeträge von Großeltern oder aus Erbschaften landen oft unbedacht auf dem Namen des Kindes. Das kann steuerlich sinnvoll sein – kann aber später BAföG-Ansprüche kosten oder die Familienversicherung berühren. Bei größeren Summen sollte das vorher mit einer Steuerberaterin oder einem Steuerberater geklärt werden, nicht hinterher.

JUNIOR-DEPOT VERGLEICHEN

Worauf es bei der Depotwahl ankommt

Kosten sind bei Kinderdepots der wichtigste Hebel. Eine neutrale Orientierung und typische Anfängerfehler finden Sie hier:

- Fehler beim Juniordepot vermeiden: finanzweitblick.de/juniordepot
- Depots im Vergleich: finanzweitblick.de/leistungen-finanzen/depotkonto-vergleich

Das Gesetz ist noch nicht da. Das ist kein Grund zu warten – im Gegenteil: Die Monate bis zum Start sind die beste Vorbereitungszeit, die Sie bekommen werden.

6.1 Nicht auf den Staat warten

Der wichtigste Rat dieses Kapitels ist zugleich der unspektakulärste: Wenn Sie für Ihr Kind sparen wollen, fangen Sie an – unabhängig davon, wann die Frühstart-Rente kommt. Jeder Monat, den Sie warten, ist ein Monat weniger Zinseszins. Bei einem Zeithorizont von Jahrzehnten wiegt das schwerer als die Frage, ob am Ende zusätzlich zehn Euro vom Staat kommen.

Das gilt besonders für Eltern von Kindern der Jahrgänge vor 2020, die frühestens ab 2029 einbezogen werden sollen.

6.2 Die Hausaufgaben vorher

Bevor Sie für Ihr Kind anlegen, sollten drei Dinge stehen. Diese Reihenfolge ist nicht verhandelbar, auch wenn sie unbequem ist:

- 1 Notgroschen der Familie:** drei bis sechs Monatsausgaben auf einem jederzeit verfügbaren Konto. Ein Kinderdepot nützt wenig, wenn bei der nächsten Reparatur der Dispo gezogen wird.
- 2 Teure Schulden abbauen:** Konsumkredite und Dispozinsen kosten in der Regel mehr, als eine Geldanlage im Schnitt einbringt.
- 3 Existenzielle Absicherung:** Berufsunfähigkeit und – bei Familien mit Kindern – die Absicherung im Todesfall wiegen für die finanzielle Sicherheit des Kindes deutlich schwerer als jedes Depot.

6.3 Vorsicht bei Angeboten „zur Frühstart-Rente“

Bereits jetzt bewerben Anbieter Produkte im Umfeld der Frühstart-Rente – häufig verbunden mit der Aufforderung, sich für Neuigkeiten zu registrieren oder gleich ein Kinderdepot abzuschließen. Das kann seriös sein, verlangt aber Aufmerksamkeit:

„Sichern Sie sich jetzt die Frühstart-Rente.“

Nicht möglich. Es gibt noch kein Gesetz und keinen Antragsweg.

„Nur mit unserem Vertrag bekommen Sie die Förderung.“

Welche Produkte förderfähig sein werden, ist noch nicht entschieden.

„Schließen Sie jetzt ab, dann profitieren Sie später automatisch.“

Ein heute abgeschlossenes Produkt wird nicht automatisch förderfähig. Prüfen Sie, ob Sie es auch ohne Förderung wollen.

„Das rentiert sich mit garantiert X Prozent.“

Bei kapitalgedeckten Depots gibt es keine garantierte Rendite. Garantien kosten immer Rendite.

◆ Die einfache Prüffrage

Fragen Sie sich bei jedem Angebot: **Würde ich dieses Produkt auch abschließen, wenn es die Frühstart-Rente nie gäbe?** Lautet die Antwort nein, ist es das falsche Produkt. Die staatliche Förderung von zehn Euro im Monat rechtfertigt keinen teuren Vertrag – die Kosten würden den Zuschuss schnell auffressen.

6.4 Die sinnvolle Vorbereitung

- ☐ Geburtsjahrgang des Kindes notiert und im Jahrgangs-Fahrplan (Kapitel 2) eingeordnet
- ☐ Notgroschen der Familie geprüft und gegebenenfalls aufgefüllt
- ☐ Teure Konsumschulden abgebaut oder Plan dafür gemacht
- ☐ Existenzielle Absicherung der Eltern überprüft
- ☐ Entschieden, welche der drei Töpfe (Kapitel 5) für Ihre Familie sinnvoll sind
- ☐ Für Topf 2 einen kostengünstigen Sparplan geprüft – auf Depot- und Fondskosten achten
- ☐ Steuerliche Fragen bei größeren Beträgen mit einer Fachperson geklärt
- ☐ Informationsquelle für den Gesetzesstand festgelegt (z. B. BMF-Seite, Verbraucherzentrale)
- ☐ Keine Unterschrift unter ein Produkt geleistet, das mit der Frühstart-Rente beworben wurde

Die Brücke zur großen Altersvorsorgereform

Die Frühstart-Rente ist kein Einzelstück. Sie ist der Kinder-Baustein einer größeren Umstellung der privaten Altersvorsorge – und wer beides zusammen denkt, versteht sie besser.

7.1 Was parallel passiert

Zeitgleich zur Frühstart-Rente hat der Gesetzgeber die geförderte private Altersvorsorge grundlegend reformiert. Das Altersvorsorgereformgesetz wurde im Frühjahr 2026 von Bundestag und Bundesrat beschlossen und wird ab dem 1. Januar 2027 angewendet. Es löst die Riester-Rente im Neugeschäft ab und schafft mit dem Altersvorsorgedepot erstmals eine geförderte Anlageform ohne Pflicht zur vollen Beitragsgarantie.

Die Verwandtschaft ist offensichtlich: Beide Vorhaben setzen auf kapitalgedeckte Depots statt auf Garantieprodukte, beide sollen den Zugang zum Kapitalmarkt verbreitern. Die Frühstart-Rente ist gewissermaßen die Kinderausgabe dieses Konzepts.

7.2 Der Übergang mit 18

Mit der Volljährigkeit endet die staatliche Frühstart-Prämie. Das Depot bleibt aber bestehen und kann durch eigene Einzahlungen weiter bespart werden – dann als reguläre geförderte Altersvorsorge mit den entsprechenden Zulagen und Steuervorteilen.

Das ist der eigentlich elegante Teil der Konstruktion: Wer mit sechs ein Depot bekommt, hat mit achtzehn bereits eines – und muss beim Berufseinstieg keine Hürde mehr überwinden, sondern nur eine Entscheidung treffen. Zudem sieht die neue Förderung einen einmaligen Berufseinsteigerbonus für unter 25-Jährige vor.

7.3 Was das für Ihre Planung bedeutet

LEBENSPHASE	WAS ANSTEHT
6 bis 18 Jahre	Frühstart-Prämie läuft; Eltern können aufstocken. Parallel Topf 2 und 3 aufbauen (Kapitel 5).
Mit 18	Staatliche Prämie endet. Übergabe an das Kind: Depot erklären, Zugang übertragen, Entscheidung über Weiterbesparung.
Berufseinstieg	Eigene Einzahlungen in die geförderte Altersvorsorge; Berufseinsteigerbonus für unter 25-Jährige prüfen.
Danach	Regelmäßig prüfen: Kosten, Anlagestruktur, Beitragshöhe an Lebenssituation anpassen.

DIE EIGENE VORSORGE IM BLICK

Wie viel Kapital brauchen Sie selbst?

Die Frühstart-Rente ist für Ihr Kind. Für Ihre eigene Ruhestandsplanung hilft eine überschlägige Rechnung:

→ Kapitalbedarf im Ruhestand schätzen: finanzweitblick.de/ruhestandskapital-rechner

Der unterschätzte Nebeneffekt: finanzielle Bildung

Über diesen Aspekt wird kaum gesprochen – dabei könnte er langfristig wertvoller sein als die 1.440 Euro. Ein eigenes Depot ist für ein Kind das beste Anschauungsmaterial, das es zum Thema Geld je bekommen wird.



BILDNACHWEIS: FINANZWEITBLICK

8.1 Warum das mehr wert ist als der Zuschuss

Die Bundesregierung hat den Bildungsaspekt in ihrem Eckpunktepapier ausdrücklich benannt: Die Frühstart-Rente soll für Kinder und Eltern einen konkreten Anlass bieten, sich informiert mit Kapitalanlage und Altersvorsorge auseinanderzusetzen.

Das ist mehr als eine Floskel. Die Forschung zur finanziellen Sozialisation zeigt seit Langem, dass Kinder den Umgang mit Geld vor allem zu Hause lernen – durch Beobachtung, Wiederholung und eigene Erfahrung. Ein Depot, in das jeden Monat etwas fließt und dessen Wert sichtbar schwankt, liefert

genau das: eine wiederkehrende, konkrete, emotional erfahrbare Lektion über Sparen, Geduld, Risiko und Zinseszins.

8.2 Was Sie in welchem Alter zeigen können

ALTER	WAS DAS KIND VERSTEHEN KANN	WIE SIE ES ZEIGEN
6–8	Geld kann mehr werden, wenn man es liegen lässt	Einmal im Jahr gemeinsam den Depotstand ansehen: „Schau, es ist gewachsen, ohne dass wir etwas getan haben.“
9–11	Es geht auch mal runter – und das ist normal	Bei einem Kursrückgang nicht verschweigen, sondern zeigen und einordnen: „Das kommt vor, wir warten einfach.“
12–14	Zinseszins: warum Zeit so wichtig ist	Mit einem Online-Zinsrechner durchspielen, was aus dem heutigen Stand bis 67 werden kann.
15–17	Was in dem Depot eigentlich drin ist	Erklären, was ein Fonds oder ETF ist, und gemeinsam die Kostenquote anschauen.
Mit 18	Verantwortung übernehmen	Zugang übergeben, Entscheidung über Weiterbesparung gemeinsam durchdenken.

◆ Der eine Satz, der wirkt

Wenn ein Kind mit zwölf Jahren einmal selbst nachgerechnet hat, dass aus 1.440 Euro über Jahrzehnte ein Vielfaches werden kann, hat es die wichtigste Lektion der Altersvorsorge verstanden – früher als die meisten Erwachsenen.

Und es hat sie nicht gehört, sondern an seinem eigenen Geld erlebt. Genau das ist der Unterschied zwischen Wissen und Verhalten.

8.3 Die Verbindung zum Familienalltag

Ein Depot ist ein guter Anfang, aber kein Ersatz für alltägliche Finanzerziehung. Die Grundlagen entstehen viel früher und viel konkreter: beim ersten Taschengeld, beim Sparen auf einen Wunsch, beim Aushalten der Vorfreude, beim Durchschauen von Werbung. Wer diese Basis legt, macht aus dem Frühstart-Depot mehr als eine Zahl auf einem Kontoauszug.

Drei Rituale, die mehr bewirken als jeder Vortrag

Der Depot-Tag

Einmal im Jahr – etwa am Geburtstag – gemeinsam den Kontostand ansehen und einordnen. Ein Ritual, kein Test.

Die drei Gläser

Taschengeld sichtbar in „Ausgeben“, „Sparen“, „Verschenken“ aufteilen – die drei Töpfe im Kleinen.

Die Warte-Regel

Vor größeren Wünschen ein paar Tage warten. Wer Aufschub übt, versteht später Zinseszins fast von selbst.

Passend dazu: Kinder & Geld

Der Elternratgeber zur frühen finanziellen Bildung sowie Gutenacht- und Kurzgeschichten für Kinder finden Sie unter finanzweitblick.de/kinder.

WEITERLESEN

Finanzbildung in der Familie

Wie Kinder Geld begreifen und wie Familien vorausschauend planen:

- Finanzbildung für Kinder: finanzweitblick.de/finanzbildung-fuer-kinder
- Familienfinanzen planen: finanzweitblick.de/familienfinanzen

Zum Abschluss das Praktische: ein Zeitplan für die kommenden Monate und zwei Checklisten zum Abhaken.

9.1 Ihr Fahrplan

ZEITRAUM	WAS ANSTEHT	WARUM
Jetzt	Geburtsjahrgang einordnen; Familienfinanzen prüfen (Notgroschen, Schulden, Absicherung)	Die Hausaufgaben gehören vor jede Anlage.
2. Halbjahr 2026	Gesetzgebungsstand verfolgen; noch nichts abschließen	Es gibt noch kein förderfähiges Produkt.
Parallel	Eigenen Sparplan für Topf 2 starten, falls gewünscht	Zeit ist der wichtigste Faktor – unabhängig vom Gesetz.
Nach Verabschiedung	Anforderungen an förderfähige Depots prüfen; Anbieter vergleichen (vor allem Kosten)	Erst dann lässt sich sinnvoll vergleichen.
Bei Depoteröffnung	Kind einbeziehen: erklären, was passiert und warum	Der Bildungseffekt entsteht nur, wenn das Kind es mitbekommt.
Jährlich	Depotstand gemeinsam ansehen; Beitrag prüfen	Ritual statt Vortrag – so entstehen Gewohnheiten.

9.2 Checkliste: Bin ich vorbereitet?

- ☐ Ich weiß, in welchem Jahr mein Kind voraussichtlich anspruchsberechtigt wird
- ☐ Mir ist klar, dass das Geld bis zur Regelaltersgrenze gebunden ist
- ☐ Ich habe entschieden, ob ich zusätzlich für Ausbildung und Start ins Leben sparen will (Topf 2)
- ☐ Der Notgroschen der Familie steht
- ☐ Teure Schulden sind abgebaut oder es gibt einen Plan dafür
- ☐ Die existenzielle Absicherung der Eltern ist geprüft
- ☐ Ich habe keine Verträge unterschrieben, die mit der noch nicht beschlossenen Förderung beworben wurden
- ☐ Ich kenne eine verlässliche Quelle, um den Gesetzesstand zu verfolgen

9.3 Checkliste: Angebot prüfen

(sobald es förderfähige Produkte gibt)

- ☐ Ist das Produkt tatsächlich als förderfähig anerkannt?
- ☐ Wie hoch sind die Gesamtkosten pro Jahr – als eine Prozentzahl?
- ☐ Welche Fonds stehen zur Verfügung, und was kosten sie?
- ☐ Fallen Abschluss- oder Vertriebskosten an, und über welchen Zeitraum?
- ☐ Kann ich zusätzlich einzahlen und die Einzahlung jederzeit aussetzen?
- ☐ Was kostet ein späterer Anbieterwechsel?
- ☐ Wie wird zum Rentenbeginn umgeschichtet, und kann man das beeinflussen?
- ☐ Habe ich alle Antworten schriftlich – vor der Unterschrift?

Kurz und klar beantwortet



Die zehn Fragen, die Eltern uns zur Frühstart-Rente am häufigsten stellen – mit ehrlichen, knappen Antworten. Ausführlicher stehen sie in den jeweiligen Kapiteln.

F. Ab wann gibt es die Frühstart-Rente?

A. Beschlossen sind bisher nur Eckpunkte (Dezember 2025). Das Gesetz soll 2026 kommen, die Förderung rückwirkend zum 1. Januar 2026 gelten – die praktische Umsetzung beginnt aber voraussichtlich erst 2027. Stand Juli 2026 ist noch nichts verabschiedet.

F. Bekommt mein Kind die Förderung automatisch?

A. Das ist noch nicht geregelt. Geplant ist eine Anknüpfung an den Kindergeldbezug, was einen eigenen Antrag überflüssig machen könnte. Der genaue Weg steht aber noch nicht fest.

F. Mein Kind ist älter als Jahrgang 2020 – geht es leer aus?

A. Vorerst ja. Ältere Jahrgänge sollen erst ab 2029 einbezogen werden, in welchem Umfang ist offen. Für diese Familien ist der eigene Sparplan der verlässlichere Weg (Kapitel 2 und 6).

F. Kann ich die Frühstart-Rente schon jetzt abschließen?

A. Nein. Es gibt kein Gesetz und keinen Antragsweg. Wer Ihnen heute ein „Frühstart-Rente-Produkt“ verkauft, verkauft etwas anderes.

F. Kann das Geld fürs Studium oder den Führerschein genutzt werden?

A. Nein. Das Frühstart-Depot ist bis zur Regelaltersgrenze gebunden. Für Ausbildung und Start ins Leben brauchen Sie einen zweiten Topf – etwa ein Junior-Depot (Kapitel 5).

F. Lohnt es sich, zusätzlich einzuzahlen?

A. Rechnerisch ja – wegen des langen Zeithorizonts. Schon 25 Euro monatlich über zwölf Jahre können den Depotwert vervielfachen (Kapitel 3). Wichtig ist nur, dass die Familienfinanzen davor stabil sind.

F. Wird das Guthaben beim BAföG angerechnet?

A. Noch nicht abschließend geklärt. Ein bis zur Rente gebundenes, nicht verwertbares Depot ist anders zu bewerten als frei verfügbares Vermögen. Klarheit bringt erst das Gesetz.

F. Was ist der Unterschied zwischen Frühstart-Depot und Junior-Depot?

A. Das Frühstart-Depot dient der Altersvorsorge und ist bis zur Rente gebunden. Ein Junior-Depot ist frei verfügbar (meist ab 18) und finanziert Ausbildung und Start ins Leben. Beide ergänzen sich (Kapitel 5).

F. Muss mein Kind die deutsche Staatsangehörigkeit haben?

A. Nach bisherigem Stand ausdrücklich nein. Angeknüpft werden soll an Kindergeldbezug und Wohnsitz; die europarechtliche Zulässigkeit wird noch geprüft.

F. Was passiert, wenn mein Kind mit 18 nicht weiterspart?

A. Das Depot bleibt bestehen und das angesparte Kapital arbeitet weiter, bis zur Regelaltersgrenze. Die staatliche Prämie endet mit 18; weitere Einzahlungen sind freiwillig (Kapitel 7).

SCHLUSS

Zeit ist das Einzige, was man Kindern nicht später schenken kann



BILDNACHWEIS: FINANZWEITBLICK

Am Ende bleibt eine einfache Erkenntnis. Geld können Eltern ihren Kindern zu jedem Zeitpunkt geben – mit zwanzig, mit dreißig, als Erbe. Zeit können sie ihnen nur jetzt geben.

Das ist der eigentliche Kern der Frühstart-Rente. Nicht die zehn Euro machen den Unterschied, sondern die sechs Jahrzehnte, die dahinter liegen. Ein Kind, dessen Depot mit sechs zu laufen beginnt, hat einen Vorsprung, den kein späterer Sparbetrag mehr einholen kann – nicht, weil die Summe groß wäre, sondern weil der Zinseszins so lange arbeiten darf.

Gleichzeitig sollte niemand mehr erwarten, als das Programm leisten kann. Rund 11.000 Euro in heutiger Kaufkraft sind ein Startkapital, keine Rente. Wer die Altersvorsorge seines Kindes darauf gründet, wird enttäuscht. Wer sie als Anstoß versteht, gewinnt zweifach: durch das Geld und durch das, was ein Kind dabei über Geld lernt.

„Reden Sie mit Ihrem Kind darüber. Zeigen Sie ihm einmal im Jahr den Depotstand. Lassen Sie es selbst nachrechnen, was aus dem Betrag bis 67 werden kann.“

Deshalb ist der wichtigste Rat dieses Buches auch nicht finanzieller Natur. Er lautet: Reden Sie mit Ihrem Kind darüber. Zeigen Sie ihm einmal im Jahr den Depotstand. Erklären Sie, warum es mal rauf- und mal runtergeht. Lassen Sie es selbst nachrechnen, was aus dem Betrag bis 67 werden kann.

Dann ist die Frühstart-Rente mehr als ein Förderprogramm. Dann ist sie der Anlass, aus dem ein finanziell mündiger Erwachsener hervorgeht. Und das ist deutlich mehr wert als 1.440 Euro.

Selbst verstehen, was im Depot passiert



Die Frühstart-Rente ist der Anlass, ein Depot zu führen – die Kompetenz dazu bringt Sie und Ihr Kind wirklich weiter. Diese Onlinekurse setzen genau dort an, wo dieses E-Book aufhört: beim eigenständigen, kostenbewussten Anlegen.

ONLINEKURS · EMPFEHLUNG FÜR ELTERN

OHNE VORWISSEN

Wohlstand durch Aktien & ETFs

Vom ersten ETF bis zur fertigen Anlagestrategie – verständlich und Schritt für Schritt. Danach steuern Sie das Depot Ihres Kindes und Ihre eigene Vorsorge souverän selbst, statt sich auf teure Produkte verlassen zu müssen.

Jetzt ansehen → finanzweitblick.de/kurse/wohlstand-durch-aktien-etfs

Reichtum mit Aktien

Tiefer einsteigen: Einzelaktien analysieren, bewerten und langfristig ein Depot aufbauen.

Zum Kurs →

Das Komplettpaket

Alle Wege zum Vermögen gebündelt – Aktien, ETFs, Immobilien und Unternehmertum.

Überblick →

Alle Kurse

Von finanzieller Freiheit bis Immobilien – die ganze Kursbibliothek im Überblick.

Ansehen →

KOSTENLOS STARTEN

Erst reinschnuppern – ganz ohne Kosten

Gratis-Webinar

Die wichtigsten Grundlagen kompakt erklärt.

finanzweitblick.de/kostenloses-webinar

Newsletter

Regelmäßig Wissen für die Familienfinanzen.

finanzweitblick.de/finanzen-newsletter

Weitere E-Books

Kostenlose Ratgeber wie diesen hier entdecken.

finanzweitblick.de/kostenlose-e-books



Glossar

BEGRIFF	BEDEUTUNG
Frühstart-Rente	Geplante staatliche Förderung von 10 € monatlich für Kinder vom 6. bis 18. Lebensjahr in ein Altersvorsorgedepot.
Altersvorsorgedepot	Ab 2027 gefördertes Wertpapierdepot ohne Pflicht zur vollen Beitragsgarantie; Anlage in Fonds und ETFs möglich.
Kapitalgedeckt	Vorsorgeform, bei der tatsächlich Kapital angespart und angelegt wird – im Gegensatz zum Umlageverfahren der gesetzlichen Rente.
Zinseszins	Effekt, dass auch die bereits erzielten Erträge wieder Erträge erwirtschaften. Wirkt exponentiell und damit vor allem über lange Zeiträume.
Regelaltersgrenze	Gesetzliches Alter für den regulären Renteneintritt; maßgeblich für die Auszahlung des Frühstart-Depots.
ETF	Börsengehandelter Indexfonds; bildet einen Wertpapierindex nach und ist in der Regel kostengünstig.
Junior-Depot	Wertpapierdepot auf den Namen des Kindes, über das dieses ab 18 frei verfügen kann.
Effektivkosten	Gesamtkostenquote eines Produkts pro Jahr – die entscheidende Vergleichszahl.
Breite Streuung	Verteilung des Kapitals über viele Werte, Branchen und Länder, um Einzelrisiken zu senken.
Kaufkraft	Was man für einen Geldbetrag tatsächlich kaufen kann; sinkt durch Inflation im Zeitverlauf.

Quellen und weiterführende Stellen

- Bundesministerium der Finanzen: Fragen und Antworten zur Frühstart-Rente sowie Eckpunktepapier zu Ausgestaltung und Umsetzung (Stand seit Dezember 2025).
- Bundesregierung: Kabinett beschließt Eckpunkte für Frühstart-Rente, Meldung vom 17. Dezember 2025.
- Koalitionsvertrag 2025: Vereinbarung zur Einführung der Frühstart-Rente (10 € monatlich, 6. bis 18. Lebensjahr, kapitalgedecktes Altersvorsorgedepot, Steuerfreiheit der Erträge bis Renteneintritt).
- Deutscher Bundestag: Beschluss des Altersvorsorgereformgesetzes am 27. März 2026; Zustimmung des Bundesrates am 8. Mai 2026; Anwendung ab 1. Januar 2027.
- Bundesregierung: Fragen und Antworten – Private Altersvorsorge reformiert, Juni 2026.

- Fachbeiträge zum Umsetzungsstand und zu offenen Fragen (u. a. Steuertipps, finanzen.net, KPMG-Zusammenfassung des Eckpunktepapiers): jahrgangsweise Einführung, Anknüpfung an Kindergeldbezug, europarechtliche Prüfung, BAföG-Fragen.
- Deutsches Jugendinstitut (DJI): Erkenntnisse zur Gelderziehung – den ersten Umgang mit Geld lernen Kinder und Jugendliche vor allem zu Hause.
- Gudmunson, C. G. & Danes, S. M. (2011): Family Financial Socialization: Theory and Critical Review. Journal of Family and Economic Issues, 32(4), 644–667.

Impressum & rechtliche Hinweise

Herausgeber: Jürgen Kronawitter (FinanzWeitblick) · finanzweitblick.de/impressum. Verantwortlich für den Inhalt. Kontakt und vollständige Angaben über das verlinkte Impressum.

Stand: Juli 2026. Die Frühstart-Rente war zum Redaktionsschluss noch nicht als Gesetz verabschiedet; Detailregelungen können sich ändern. Steuer- und Zahlenangaben beziehen sich auf diesen Stand.

Risikohinweis: Kapitalmarktanlagen unterliegen Kursschwankungen; Verluste sind möglich. Alle Berechnungen sind Modellrechnungen ohne Kosten und Steuern und stellen keine Prognose oder Zusage dar. Frühere Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für die Zukunft.

Keine Beratung: Dieses E-Book dient ausschließlich der allgemeinen Information und Finanzbildung. Es stellt keine Anlage-, Steuer- oder Rechtsberatung dar und ersetzt keine individuelle Beratung. Der Herausgeber ist kein Anlageberater und empfiehlt keine bestimmten Produkte oder Anbieter.

Haftungsausschluss: Inhalte wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wird keine Gewähr übernommen. Für Inhalte verlinkter externer Seiten sind deren Betreiber verantwortlich.

Bildnachweis: FinanzWeitblick. Diagramme: eigene Darstellungen.

Urheberrecht: © FinanzWeitblick. Alle Rechte vorbehalten. Weitergabe, Vervielfältigung oder Veröffentlichung – auch auszugsweise – nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung des Herausgebers.

FINANZWEITBLICK · VORSORGE FÜR DIE NÄCHSTE GENERATION

www.financeweitblick.de